

Erfahrungsbericht Chirurgie- PJ Tercial Buenos Aires, Argentinien März bis Juni 2019

an der Universidad de Buenos Aires

im Hospital General de Agudos José María Ramos Mejía

Motivation

Ich habe bereits ein wundervolles Auslandssemester mit dem ZIB MED in Medellin, Kolumbien gemacht. Eine Erfahrung, die ich nie mehr missen möchte. Nun stand also die Entscheidung an, wo ich denn mein Chirurgie PJ Tercial verbringen möchte. Eigentlich wollte ich dieses Mal Erasmus ausprobieren und mein Tercial in Spanien absolvieren, denn ein spanisch sprachiges Land sollte es auf jeden Fall werden. Dann kam ein relativ feuchtfröhlicher Abend mit einer sehr guten Freundin und wir trafen die Entscheidung, dieses Mal zusammen nach Südamerika zu gehen. Doch wohin? Auch am nächsten Morgen fanden wir diese Idee noch großartig und so durchforsteten wir die Zibmed Seite nach möglichen Zielen. Da ich Kolumbien und sie Brasilien als Studienort schon kannte, fiel uns der Entschluss nach Buenos Aires zu gehen, relativ leicht.

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Wie bei jeder Bewerbung musste man eine ganze Menge an Unterlagen bei dem ZiB Med einreichen. Hier nochmal alle aufgeführt: Personalia Bogen, Bewerbungsschreiben auf Deutsch an das ZIB Med, Lebenslauf auf Deutsch, Studienbescheinigung, Physikumszeugnis in Kopie und Original mitbringen, 1 Passfoto, Bewerbungsschreiben auf der Sprache des Gastlandes (oder auf Englisch) gerichtet an das dortige International Office, Lebenslauf auf der Sprache des Gastlandes (oder auf Englisch), Learning Agreement for Traineeships (PJ), Verpflichtungserklärung, Versicherungsschutz, PJ Bescheinigung (nach der Mobilität im ZIB Med vorzulegen), bei halben Tercialen Splittingantrag (vor der Mobilität im ZIB Med zu stellen). Für die Universidad de Buenos Aires (UBA) braucht ihr noch einiges an Dokumenten, z.B. ein Empfehlungsschreiben des Dekans, Transcript of Records, Kopie des Passes Contrato de estudios, das Visa de estudiantes und eine Bestätigung über eure Impfungen. Auch eine von einem Arzt unterschriebene Bescheinigung über einen negativen Tuberkulose-Test benötigt ihr (bekommt ihr auch beim Betriebsarzt), bei mir wollte das aber nie jemand sehen. Ein Sprachzertifikat ist nicht notwendig.

Nachdem ihr eure Bewerbungsunterlagen fristgerecht (bei mir war das gut 1 Jahr und 3 Monate vor dem PJ Start) bei dem ZiB Med abgegeben habt, könnt ihr anfangen, euch auf Buenos Aires zu freuen. Es wartet eine wirklich unglaublich schöne Zeit, mit tollen Menschen, fantastischen Erfahrungen und einem wunderschönen Land auf euch.

Visum

Wegen unserer Visa sind wir vor unserem Auslandstertial fast wahnsinnig geworden. Das System hierfür wurde kurz vor unserer Reise auf das RADEX System umgestellt und keiner wusste so wirklich, wie wir das angehen sollen. Das Problem ist, dass Argentinens Einreisebestimmungen ziemlich hart sind. Als Deutscher mit einem gültigen deutschen Reisepass, kann man bei einer Reise <90 Tagen einfach ins Land einreisen. Da unser PJ Tertial aber länger als 90 Tage war, fordert die UBA, dass man ein Studenten Visum beantragen muss. Wir haben super viel mit der Argentinischen Botschaft in Bonn telefoniert und Emails getauscht, bis klar wurde, dass wir das Studentenvisum nur vor Ort beantragen können. Aber: da wir länger als 90 Tage im Land sein werden und Argentinien ein gültiges Ausreiseticket nicht länger als 90 Tage nach Einreise fordert, brauchten wir einen Plan B. Falls wir am Flughafen also gefragt worden wären, hätten wir Visahopping gemacht und uns noch am Flughafen in Deutschland, ein Fährenticket nach Uruguay über „argentina.coloniaexpress.com“ gekauft und über das Wochenende, mal kurz aus und wieder eingereist. Das ist nämlich gar kein Problem. Klingt nach unnötig viel Sorge um nichts, aber ich habe 2 Freundinnen, die extreme Probleme mit der Einreise (>90 Tagen) bekommen haben und die dann mit diesem Plan B, problemlos eingereist sind.

Ausserdem müsst ihr in Deutschland noch ein Führungszeugnis mit Apostille!! (CAVE: die Beantragung kann ein paar Wochen dauern!) beantragen.

In Argentinien dann haben Mariana und Melina, die beiden Mitarbeiterinnen des International Office, uns dann angeleitet: Ihr müsst in dem Viertel in dem ihr wohnt ein Certificado de Domicillio bei der Polizei beantragen. Wir sollten 3 Tage lang die Wohnung nicht verlassen damit wir die Polizei auch ja nicht verpassen, sie kam natürlich nicht. Danach hat sich dann rausgestellt, dass die Polizei einfach das Dokument bei unserem Nachbarn abgegeben hat. Parallel dazu meldet man sich über Radex an. Dort muss man dann seinen Pass, ein Passfoto, das Certificado de Domicillio, ein Schreiben der UBA, dass man da studiert und ein deutsches Führungszeugnis mit Apostille hochladen und zusätzlich eine Gebühr von 60€ bezahlen. Danach wartet man dann auf einen Termin von der Migracion, die einem dann endgültig das Studentenvisum ausstellen. Wir haben unseren Termin erst 4 Wochen vor unserer Rückreise nach Deutschland erhalten. Das ausgestellte Visum gibt man dann im International Office wieder ab. Ganz schön viel zu organisieren, aber davon sollte man sich nicht abschrecken lassen! Irgendwie klappt das schon!

Obligatorische und empfohlene Versicherungen

Ich habe seit ein paar Jahren ein Konto bei der Apobank und die bieten den Studenten eine kostenlose Auslandskrankenversicherung, auf das PJ Tertial im Ausland zugeschnitten, an. Da ich in den letzten Jahren viel gereist bin, habe ich so ziemlich alle Impfungen die man für Südamerika benötigen könnte. Sonst kann man sich aber auch beim Betriebsarzt der Uniklinik oder in der Impfsprechstunde vom Globetrotter vorher mal beraten lassen.

Nützliche Links und zuständige Ansprechpartner

Unter der Email Adresse: relint@fmed.uba.ar könnt ihr die für euch zuständigen Mitarbeiterinnen der UBA, Mariana und Melina, erreichen. Die beiden antworten immer super flott und helfen gerne bei jedem noch so profanen Anliegen oder Problem. Und glaubt mir, ich habe die beiden teilweise wirklich genervt und immer habe ich eine nette und aufmunternde Antwort erhalten.

Sprachliche Vorbereitung

Durch meinen Auslandsaufenthalt in Kolumbien wusste ich, dass ich mit meinen (mässig glorreichen) Spanischkenntnissen auf jeden Fall klar kommen werde. Und so war es dann auch. Einen extra Kurs habe ich vorher also nicht mehr absolviert.

Buenos Aires

Für die ersten 2 Wochen hatten wir uns ein Airbnb gemietet und haben uns dann vor Ort umgeschaut. Das hat easy geklappt. Seid euch aber darüber im Klaren, dass ihr für ein möbliertes Zimmer eigentlich immer mind. 450€ im Monat zahlen werdet. Wir haben schließlich ein Zimmer mit 2 Betten für 550€ in San Telmo (als Viertel mega Empfehlenswert) über Airbnb gefunden und uns das geteilt. Eigentlich sind alle Viertel in Buenos Aires sicher, bis auf Retiro, da besser im Dunkeln einen großen Bogen drum machen. Meine Lieblingsviertel sind: San Telmo, Monserrat, Recoletta, Palermo Hollywood und Palermo Soho. In den letzten drei Vierteln hätte ich mir allerdings keine Wohnung leisten können. Aber zum durch die Geschäfte bummeln, um etwas essen zu gehen oder um abends auszugehen, sind sie super.

Hospital Ramos Mejía

Den ersten Vormittag bin ich etwas planlos durch die riesen Klinik geirrt, weil keiner wusste wo ich hin muss und die Informationen aus dem International Office etwas spärlich waren. Irgendwann hat sich ein junger Arzt, aus einem anderen Krankenhaus, meiner angenommen und nach 1,5h suche haben wir endlich den richtigen Chefarzt gefunden. Alle haben mich super freundlich empfangen, auch wenn niemand einen Plan davon hatte, dass ich überhaupt kommen würde. Nun gut, Südamerika eben. Die Klinik ist ziemlich runtergekommen und den Ärzten fehlt es einfach an Material und zwar an jeglichem Material: angefangen bei genug Handschuhen, Monovetten, Dreivegehähnen etc.. Hände werden gewaschen und nicht desinfiziert. Alle Patienten liegen in einem großen Saal und Iso Patienten werden mit weißen Vorhängen von den nicht isolierten Patienten getrennt. Sehr effektiv. Der Rollstuhl hat keine Reifen und sowieso teilen sich alle Stationen einen einzigen. ZVK-Anlage und Leberpunktionen werden mäßig steril am Patientenbett durchgeführt. Eine krasse aber absolut lohnenswerte Erfahrung für mich als „vom Gesundheitssystem verwöhnte“ deutsche Studentin. Die

Ärzte sind top ausgebildet, aber die beste Ausbildung kommt ohne Materialien zu einem Punkt, an dem nicht weiter gearbeitet werden kann! Dennoch habe ich während meines Tertials viel gelernt und alle waren bemüht, mir etwas beizubringen. Da gerade Sommer war, war nicht so viel zu tun und so konnte ich meistens zwischen 12- 14 Uhr schon nach Hause. Das habe ich natürlich ausgiebig genutzt um alle Ecken von Buenos Aires zu entdecken und zu erkunden. Eine wunderschöne, kreative, vielfältige und einfach liebenswerte Stadt. Einer meiner Lieblingsorte ist Recoletta, vor allem am Wochenende und ganz besonders das Kulturzentrum von Recoletta. Von A nach B kommt man in Buenos Aires übrigens super einfach per Subte, einem der tausend Busse (einfach die App „Como llevo“ verwenden) oder man nimmt sich ein Leihfahrrad namens Ecobici an einer der Stationen (kostenlos für 30 Minuten, man muss sich nur einmalig per App registrieren). Auch Uber oder Taxi (hier Remise genannt) sind eine gute und nicht zu teure Option.

Epikrise

Nicht lange überlegen und nichts wie hin, nach Argentinien. Es wird eine großartige Erfahrung, die ihr so niemals mehr machen werdet! Und Land und Leute sind einfach nur WUNDERSCHÖN!